



REPUBLIK ÖSTERREICH

HUBERT GORBACH

VIZEKANZLER

Bundesminister

für Verkehr, Innovation und Technologie

XXII. GP.-NR

4236 /AB

GZ. BMVIT-9.000/0017-I/PR3/2006 DVR:0000175

2006 -07- 17

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Andreas Khol
 Parlament
 1017 Wien

zu 4513 /J

Wien, 14. Juli 2006

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4513/J-NR/2006 betreffend tatsächliche Kosten der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft 2006, die die Abgeordneten Ulrike Lunacek, Freundinnen und Freunde am 4. Juli 2006 an mich gerichtet haben, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Welche Summe wurde in Ihrem Ministerium für die österreichische EU-Präsidentschaft 2006 veranschlagt?

Antwort:

Ich darf auf meine Anfragebeantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3344/J verweisen.

Fragen 2 , 3 und 10:

Welche Summe wurde in Ihrem Ministerium für die österreichische EU-Präsidentschaft 2006 tatsächlich aufgewendet?

In welche Detailbeträge schlüsselt sich die unter Punkt 2 genannte Summe, verteilt auf Personal- und Sachkosten (inkl. Honorar- und Werkverträge) auf?

Welche Folgekosten (aufgeschlüsselt nach Sach- und Personalkosten) der EU-Präsidentschaft haben Sie für Ihr Ministerium für die Zeit nach dem Ende des EU-Vorsitzes Österreichs veranschlagt?

Antwort:

Ich darf auf meine Anfragebeantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4527/J verweisen.

Frage 4:

Wenn die unter Punkt 2 genannte Summe höher ist als veranschlagt, durch welche Ausgaben entstanden die Mehrkosten?

Antwort:

Ich darf auf meine Anfragebeantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4492/J verweisen.

Fragen 5 bis 8:

Welche Veranstaltungen (informelle MinisterInnentreffen, Konferenzen, Tagungen, Gipfeltreffen etc.) wurden von Ihrem Ministerium finanziert bzw. mitfinanziert?

Wie hoch wurden die Kosten für die jeweiligen Veranstaltungen kalkuliert?

Wie hoch waren die tatsächlichen Kosten der jeweiligen Veranstaltungen?

Wie hoch waren die jeweiligen Kosten für Ihr Ministerium?

Von wem wurden jeweils noch Kosten übernommen? In welcher Höhe?

Welche Firmen oder Organisationen erhielten im Zusammenhang mit der EU-Präsidentschaft seitens Ihres Ministeriums einen Auftrag (aufgeschlüsselt nach Firmen, Art und Höhe des Auftrags?)

Antwort:

Eine Zuordnung aller erbrachten Leistungen zu jeder einzelnen Veranstaltung ist aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht möglich.

Frage 9:

Erfolgten diese unter Punkt 8 genannten Auftragsvergaben mit Ausschreibung?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Alle Auftragsvergaben wurden gemäß dem Bundesvergabegesetz durchgeführt.

Bei Aufträgen, in welchen die Schwellenwerte des BVergG überschritten werden, wurde zum Teil auf Ausschreibungen des ESiat/BMAA zurückgegriffen, das für diverse Leistungen Generalunternehmer ermittelt hat, auf welche alle Ressorts zugreifen konnten.

Mit freundlichen Grüßen

